



Anja und Mario Koch überreichen Gisela Kükens (Mitte) an der Ratsberghütte in Pößneck die Spende über gut 500 Euro für die Gruppe „Regen und Sonne“ und nehmen dafür ein Dankeschöngeschenk entgegen.
Foto: Sandra Hoffmann

Sonnige Momente für die Kinder

Die Jagdgesellschaft Pößneck unterstützt das Gruppenangebot „Regen und Sonne“ mit ihrer bislang größten Spende

Von Sandra Hoffmann

Pößneck. Ein Projekt des Diakonievereins Orlatal für Kinder aus belasteten Familien hat die Jägerschaft in und um Pößneck so tief beeindruckt, dass sie dieses mit einer großzügigen Spende bedacht haben. Genau 535 Euro und damit ihre bislang größte Summe haben die Jäger und Treiber gespendet, damit das Gruppenangebot „Regen und Sonne“ für Kinder suchtkrank und/oder psychisch kranker Eltern fortbestehen kann. Darüber hinaus denken beide Seite daran, auch praktisch zusammenzuarbeiten.

„Wir verstehen die Jagd nicht nur als Hobby, sondern auch als angewandten Naturschutz. Gerade Letzteres in die Herzen der Kinder zu tragen, damit sie ein Verständnis für die Zusammenhänge der Natur und des Naturschutzes bekommen, ist uns ein Anliegen“, erklärt Mario Koch, gemeinsam mit seiner Frau Anja Revierpächter des Gemeinschaftsjagdbezirkes Schlettwien. Die Arbeit mit Kindern liegt den Jägern aber auch darüber hinaus am Herzen und so ist vor fünf Jahren auf Initiative der

Revierpächter des Gemeinschaftsjagdbezirkes Schlettwien, Anja und Mario Koch, sowie der Pächter des Eigenjagdbezirkes der Stadt Pößneck, Reinhard Koch und Eberhard Ströhmann, erstmals eine Spendenaktion gestartet worden. Dafür endet die einmal im Jahr stattfindende große Jagdveranstaltung, die dieses Mal für den 25. November organisiert war, stets mit einem Jagdgericht, vor dem die „kleinen Verstöße“ des Tages mit viel Spaß geahndet werden. „Dabei geht es um kleine Fehler wie das falsche Schuhwerk, der vergessene Hut oder ein falsch geparktes Auto“, erläutert Mario Koch mit einem Augenzwinkern. Geahndet werden diese Verstöße mit kleinen Geldbeträgen. Der Richter kommt aus der Mitte der Jagdgesellschaft selbst.

Die so eingenommene Summe wird um die Beträge, die durch Fehler beim Training im Schießkino in Königshofen im Saale-Holzland-Kreis gesammelt werden, aufgestockt. In dem Schießkino finden die Jäger optimale Bedingungen, um sich für das jagdliche Schießen fit zu halten. Geschossen wird auf

eine große Leinwand, auf der die verschiedensten und für eine Jagd typische Szenen gezeigt werden. „Die Horde Wildschweine beispielsweise läuft dort genau so über die Leinwand wie sie es auch in der Natur tut“, erklärt Anja Koch.

Projekt hat Herzen und Portemonnaie geöffnet

Die Einnahmen aus beiden Veranstaltungen spendet die Jagdgesellschaft jedes Jahr an eine gemeinnützige Vereinigung oder Institution in und um Pößneck mit dem Ziel, dass diese möglichst in die Arbeit mit Kindern investiert werden. „Mit diesem Jahr haben wir bislang insgesamt 2370 Euro an Kindergärten und Grundschulen ausgereicht“, berichtet Mario Koch.

Bedacht wurde dieses Mal das gemeinsame Gruppenangebot „Regen und Sonne“ der Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung sowie der Psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke und Angehörige im Saale-Orla-Kreis

des Diakonievereins Orlatal. Die Gruppe besteht seit 2014 und ist offen für Mädchen und Jungen, deren Eltern suchtkrank und/oder psychisch krank sind, wodurch sich der Alltag zu Hause für die Kinder oftmals anders gestaltet, als es eigentlich sein sollte. „Diese Kinder sind noch nicht auffällig, weil sich deren Eltern ihrer Probleme bewusst sind und ihren Kindern helfen möchten“, nennt Gisela Kükens, Leiterin der Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung, den großen Vorteil der Gruppe. Geleitet wird die Gruppe von Gisela Kükens sowie Sozialarbeiterin und Sozialtherapeutin (Sucht) Katharina Schwalbe, und sie ermöglicht den Kindern, sich untereinander über ihre speziellen Erfahrungen auszutauschen und zugleich die eigene Lebenssituation besser zu verstehen. Die Mädchen und Jungen erfahren so eigene Stärkung.

„Wir unternehmen mit den Kindern auch viele erlebnispädagogische Aktionen, die sich auch in der Natur umsetzen lassen und dafür möchten wir gern noch mal mit Anja und Mario Koch zusammenarbeiten“,

wünscht sich Gisela Kükens. Dahingehend findet sie bei den beiden Revierpächtern sofort offene Ohren. Nicht nur, dass die Jägerschaft gerne aufzeigt, wie viel Halt die Natur mit ihren meist gar nicht mehr bewusst wahrgenommenen Erscheinungen bieten kann, sie war zudem tief bewegt von der Arbeit der Gruppe „Regen und Sonne“. Deshalb haben ihr die Jäger nicht nur die insgesamt 420 Euro aus ihrem Jagdgericht und dem Schießtraining bereitgestellt, sondern noch einmal extra 115 Euro gespendet.

„Wir bedanken uns ganz herzlich dafür“, ist Gisela Kükens von dieser Anteilnahme berührt. „Und wir danken allen Jägern und Treibern, dass sie jedes Jahr so diszipliniert bei der Jagd sind und so großzügig spenden“, würdigt Anja Koch das Engagement.

Wofür das gespendete Geld ausgegeben werden soll, werden die Kinder der Gruppe „Regen und Sonne“ gemeinsam überlegen und entscheiden. Ein Projekt in der Natur und in Zusammenarbeit mit den Revierpächtern ist dabei nicht ausgeschlossen.